

PRESSE-Nachbericht (Kurzfassung)

1. Sächsische Fachkonferenz am 18. Oktober 2017

„Prävention und Gesundheitsförderung – Gesundheit lebt vom Mitgestalten“

Unterstützer und Interessierte fanden sich erstmals zum inhaltlichen Austausch zusammen.

Mehr als 180 Expertinnen und Experten aus der Gesundheitslandschaft Sachsens nahmen an der 1. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung“ am 18. Oktober 2017 in Dresden teil. Dies war die erste Fachkonferenz des Steuerungsgremiums auf Basis der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen. Im Auftrag des Steuerungsgremiums organisierte die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. diese Konferenz.

„Die eigene Gesundheit fördern kann jeder jeden Tag auf vielfältige Weise. Von der Fachkonferenz geht das Signal aus, dass Kommunen, Sozialversicherungsträger, Projekte und Initiativen alle zusammen an einem Strang ziehen. Denn Prävention und Gesundheitsförderung sind Querschnittsthemen, wo wir gemeinsam handeln müssen“, sagte die *Sächsische Staatsministerin Barbara Klepsch* in ihrer Eröffnungsrede.

In der Gesprächsrunde am Vormittag diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene ihre Perspektiven auf die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung. An der Diskussion wirkten mit: *Diana Hart vom Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Frank Lehmann von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Heiko Kotte, AOK PLUS und alternierender Vorsitzender des Steuerungsgremiums, Staatssekretär Stefan Brangs vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Dr. Uwe Drechsel, Dezernent des Landratsamtes Vogtlandkreis.*

Frau Prof. *Gesine Grande, Rektorin der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig*, stellte in ihrem Fachvortrag zur Gesundheitsförderung in Sachsen u. a. Konzepte und Praxisbeispiele vor. Sie betonte, dass die Lebensverhältnisse die Lebensweise von Menschen stark beeinflussen und daher ihr gesundheitlicher Status unterschiedlich ist und ihre Chancen ungleich verteilt sind. Ziel ist es, diese sozial und gesellschaftlich bedingte Benachteiligung zu verringern. „Für die gesundheitsförderliche Gestaltung von Lebensbedingungen unter Berücksichtigung der Lebensbereiche müssen Strukturen verbessert und geschaffen werden“, so Frau Professor Grande in ihrem Plädoyer für Verhältnisprävention. Die zukünftigen Herausforderungen in Sachsen und auch in anderen Bundesländern liegen ihrer Ansicht nach in der systematischen Erfassung und Evaluation vorhandener Aktivitäten, in der langfristigen Finanzierung von Projekten, in der Weiterentwicklung nachhaltiger Strukturen der Gesundheitsförderung sowie in der Kommunikation, im Erfahrungsaustausch und der Implementierung von Standards in Intervention und Evaluation.

Am Nachmittag lag der Fokus auf den Lebenswelten Kommune, Kita, Schule, Betrieb und Gesund im Alter. Die Teilnehmenden tauschten sich *in fünf parallelen Fachforen* mit Blick auf das gemeinsame Gestalten aus. Folgende Leitfragen standen in allen Foren im Fokus: Was brauchen Akteure, um ihre Lebenswelt gesundheitsförderlich auszurichten? Und welche Schritte sind dafür notwendig? Die von den Teilnehmenden formulierten Kernbotschaften im Sinne von Handlungsbedarfen fließen in die aktuelle Arbeit der Unterarbeitsgruppen und den Strategieprozess zur Umsetzung der LRV ein.

Bis zur nächsten Konferenz haben sich die Mitglieder des Steuerungsgremiums viel vorgenommen. Im Frühjahr 2018 werden die Zielvorschläge der Unterarbeitsgruppen priorisiert und mit einem Beschluss des Steuerungsgremiums verabschiedet.

Abschließend resümierte *Heiko Kotte, AOK PLUS und alternierender Vorsitzender des Steuerungsgremiums*: „Gesundheitsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dem haben alle Beteiligten an der 1. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung – Gesundheit

lebt vom Mitgestalten‘ durch ihre aktive Beteiligung und den engagierten Austausch in einem ersten Schritt Rechnung getragen. Durch eine dauerhafte Etablierung dieses Dialoges, z. B. über weitere derartige Fachveranstaltungen und Austauschformate in Sachsen, können wir eine neue Kultur des gemeinsamen Handelns im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention entwickeln. Ziel ist es, die Abstimmung und Zusammenarbeit der maßgeblichen Akteure in diesem Bereich zu verbessern und in einem kontinuierlichen Prozess am Bedarf auszurichten.“

alle Statements und weitere Infos zu den fünf Fachforen finden Sie im ausführlichen Nachbericht (s. Anlage)

weiterführende Infos unter <https://www.sifg.de/geschaeftsstelle-lrv>

Pressekontakt:

Ines Borchert
Tel.: 0351 501936-22
E-Mail: presse@sifg.de

Kontakt Geschäftsstelle:

Susann Larraß
Tel.: 0351 501936-51
E-Mail: gs.lrv@sifg.de

Denis Spatzier
Tel.: 0351 501936-52
E-Mail: gs.lrv@sifg.de

Das Steuerungsgremium LRV Sachsen ist ein Zusammenschluss zur Umsetzung des Präventionsgesetzes nach § 20f SGB V im Freistaat Sachsen.

Mitglieder des Gremiums sind:

AOK PLUS • BARMER • Techniker Krankenkasse • DAK Gesundheit • Verband der Ersatzkassen e. V. • IKK classic • BKK Landesverband Mitte • Knappschaft • Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau • Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland • Deutsche Rentenversicherung Bund • Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See • Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Landesverband Südost • Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen • Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz • Sächsisches Staatsministerium des Innern • Sächsisches Staatsministerium für Kultur • Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr • Sächsischer Landkreistag e. V. • Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.

